



Thema des Monats Lohn | April 2025

Mutterschutz bei Fehlgeburten

Nach der Entbindung gilt für Mütter eine Schutzfrist von 8 Wochen, in der sie nicht arbeiten dürfen. Für Frauen, die ihr Kind durch eine Fehlgeburt vor der 24. Schwangerschaftswoche verloren haben, galt diese Regelung bisher nicht.

Dies ändert sich zum 1.06.2025.

Künftig haben auch Frauen Anspruch auf Mutterschutz, die ab der 13. Woche eine Fehlgeburt erleiden.

Die Schutzfristen sind hierzu wie folgt gestaffelt:

- *Fehlgeburt ab der 13. Woche: bis zu 2 Wochen Mutterschutz*
- *Fehlgeburt ab der 17. Woche: bis zu 6 Wochen Mutterschutz*
- *Fehlgeburt ab der 20. Woche: bis zu 8 Wochen Mutterschutz*

Während dieser Zeit dürfen Arbeitgeber die betroffenen Frauen nicht beschäftigen. Ausnahmen davon sind nur möglich, wenn sich die betroffene Frau ausdrücklich zur Arbeit bereit erklärt.

Die Mitarbeiterinnen haben während der Schutzfrist Anspruch auf Mutterschaftsleistungen. Der Arbeitgeber erhält im Rahmen des Umlageverfahrens U2 auf Antrag die Kostenerstattung von der Krankenkasse.

Zur Bestätigung der Fehlgeburt wird eine ärztliche Bescheinigung benötigt, aus der die Fehlgeburt ab der 13. Schwangerschaftswoche hervorgeht. Auf dieser Bescheinigung muss auch die Woche der Fehlgeburt hervorgehen.